

Alle Nennungen sind unter Benützung des vorgeschriebenen Nennungsboogens unter gleichzeitiger Überweisung des Nennungs-geldes an angeführte Adresse zu richten: Sportleiter Hans Bauer, Würzburg, Textorstr. 5, Fernsprecher 2626.

Das Startgeld ist ganz Reugeld und wird bei Nichterscheinen zum Start nicht rückvergütet.

Das Startgeld beträgt für Privat-Fahrer: Motorräder Klasse I: 10 M., II und III: 12 M., über III: 15 M. Wagen pro St.-PS: 5 M., Höchstgrenze 50 M.; für Industrie-Fahrer: Motorräder Klasse I: 15 M., II und III: 20 M., über III: 25 M., Wagen pro St.-PS: 8 M., Höchstgrenze 80 M.

Nennungsschluß 18. Juni 1924. Nachmeldungen können bis 24 Stunden vor Beginn mit doppeltem Startgeld erfolgen.

Die Fahrt ist eine reine Zuverlässigkeitsfahrt mit drei eingeschobenen Bergprüfungen und Flachprüfung, wobei die Bergprüfungen und Flachprüfung die hauptsächlichsten Teile der Fahrt ausmachen.

Sieger ist derjenige, der in den drei Bergprüfungen und Flachprüfung zusammen die kürzeste Zeit pro Klasse fährt.

Spessartmeisterschaft. Die absolut kürzeste Zeit in den Bergprüfungen für Motorräder und Wagen ergibt je den Bergmeister des Spessarts.

Plombieren und Kontrolle der Fahrzeuge am Sonntag, den 21. Juni, nachmittags von 3—6 Uhr, Ludwigshalle.

Der Start erfolgt am Sonntag, den 22. Juni, früh 6 Uhr, Leistenstraße am Zollhaus.

Für die einzelnen Gruppen sind Durchschnittsgeschwindigkeiten vorgeschrieben.

Das Ziel befindet sich Wittelsbacherhöhe.

#### Gau Xb Südbayern.

Motorfahrer-Club Kaufbeuren e. V.

Am 11. Mai veranstaltete der Motorfahrer-Club Kaufbeuren e. V. seine 1. Algäuer Zuverlässigkeitsfahrt, verbunden mit Berg- und Flachprüfung. Zum Start stellten sich 44 Krafträder und neun Wagen, welches als sehr gut zu nennen ist, da am gleichen Tag in unserm Gau vier Veranstaltungen stattfanden. Gleich zum Begrüßungsabend im Stadtsaal am Vortage gewann die Ortsgruppe die Herzen der Teilnehmer, das Hauptthema bildete natürlich die von vielen unterschätzte Fahrstrecke, nebst Berg- und Flachrennen. Die gutgeschulte Wörishofner Kapelle leitete den Abend ein, worauf der 1. Vorsitzende unseres Clubs, Herr Emil Zimmer, sich mit herzlichen Begrüßungsworten an die Versammlung wandte. Er erstattete den zahlreichen Fahrern den Dank für ihr Erscheinen, sein Dank galt aber auch Herrn Bürgermeister Dr. Volkhardt, für die dem Unternehmen entgegengebrachte Sympathie und fördernde Unterstützung, sowie Herrn Oberinspektor Stöhr für dessen dankenswerte Mitarbeit. Sein Gruß galt ferner den erschienenen Herren des H. Sp. A., Herrn Architekt Filser, Augsburg, und Herrn Gaukassierer Baur, Starnberg, welche uns insbesondere bei dem Rennen noch wertvolle Dienste leisteten. An dieser Stelle sei auch Herrn Gausekretär Lehner für seine aufopfernde Hilfe gedankt.

#### Das Ergebnis der Fahrt:

Krafträder Klasse I, bis 150 ccm: 1. Preis: Fa. A. Reitter, Kaufbeuren, Fahrer Jos. Bauer auf Flottweg; 2. Preis: Emil Kröner, Gaislingen auf E. M. A.; 3. Preis: Julius Dudas, München, auf Cockerell; 4. Preis: Fa. A. Reitter, Kaufbeuren, Fahrer Jos. Bauer, auf Cockerell.

Krafträder Klasse II, bis 250 ccm: 1. Preis: Hans Kammüller, auf Flottweg; 2. Preis: Xaver Pfaller, Kempten, auf N. S. U.; 3. Preis: Walter Dingler, München, auf Flottweg; 4. Preis: Ferdinand Huber, Leutkirch, auf N. S. U.; 5. Preis: Josef Widder, Radolfzell, auf Oberle.

Krafträder Klasse III, bis 350 ccm: 1. Preis: Blasius Oberle, Singen, auf Oberle; 2. Preis: Eugen Oberle, Singen, auf Wiro; 3. Preis: Josef Bader, Buchloe, auf Wiro; 4. Preis: Anselm Wecker, Kaufbeuren, auf Triumph.

Krafträder Klasse IV, bis 500 ccm: 1. Preis: Willi Bücherer, Isny, auf B. M. W.; 2. Preis: Fritz Kellringer, München, auf Moto Guzzi; 3. Preis: Edmund Halter, Isny, auf Trumpf AB; 4. Preis: Schirmer, Leutkirch, auf N. S. U.

Krafträder Klasse V, bis 750 ccm: 1. Preis: Tiburt Luitpold, Unterdießen, auf Wanderer; 2. Preis: Michl Fröhlich, München, auf Wanderer; 3. Preis: Robert Stoll, Memmingen, auf Mabeco; 4. Preis: Max Esperrmüller, Kaufbeuren, auf Wanderer; 5. Preis: Pius Schmid, Peiting, auf Wanderer; 6. Preis: Karl Lindenmair, Augsburg, auf L. D. R.

Krafträder Klasse VIb, über 750 ccm: 1. Preis: Hans Dellinger, München, auf N. S. U.; 2. Preis: Otto Asmus, Mkt. Oberdorf, auf N. S. U.

Wagen-Klasse VIII, bis 6 St.-PS. 1. Preis: Martin Fleschhut, Hammerschmide bei Kaufbeuren, auf Aga; 2. Preis:

Gebr. Haggenmüller, Kempten, auf Falcon; 3. Preis: Anton Schauer, Bad Wörishofen, auf N. S. U.; 4. Preis: August Reitter, Kaufbeuren, auf Aga.

Wagenklasse VIIIb: 1. Preis: Richard Wochner, Leutkirch, auf N. S. U.; 2. Preis: Oskar Farny, Dürren, auf N. S. U.; 3. Preis: Ludwig Zartmann, Mkt. Oberdorf, auf N. S. U.

Wagenklasse X u. XI, bis 10 St.-PS: 1. Preis: Fritz Loher, Kaufbeuren, auf Steiger; 2. Preis: Leonhardt Lippoth, Augsburg, auf Austro-Puch.

An dieser Stelle sei noch besonders der wertvollen Mit-hilfe der Ortsgruppen Algäu in Isny und Memmingen, dem B. D. R., welche geradezu Hervorragendes in bezug auf Straßen- abspernung leisteten, gedankt.

L. A.: Ernst Berger jr., Schriftführer.

#### Gau XI Freistaat Sachsen.

Gaukorsofahrt Bad Elster am 6. Juli 1924.

1. Die Korsofahrt Bad Elster wird vom Gau XI (Freistaat Sachsen) in Verbindung mit der Staatlichen Badedirektion Bad Elster veranstaltet. Mit der Vorbereitung und Durchführung wird der Sportausschuß des Bezirks Zwickau beauftragt. Die Korsofahrt ist bestimmt, das Interesse am Automobilsport zu heben und dem Herrenfahrer Gelegenheit zu geben, seine sportliche Gewandtheit und seine Geschicklichkeit in der Führung des Fahrzeugs zu zeigen.

2. Die Veranstaltung ist offen für alle Mitglieder des A. D. A. C. und des Kartellklubs des AvD.

3. Die Korsofahrt findet am 6. Juli 1924 bei jeder Witterung statt.

Sie zerfällt in a) eine Korsofahrt mit Geschicklichkeitsprüfung, b) einen Schönheitsbewerb, c) eine Bergprüfung.

4. Die Abnahme erfolgt zwischen 7 und 9 Uhr vorm. vor dem Sächsischen Hof. Später kommende Fahrzeuge können nicht mehr abgenommen werden.

5. Der Start zur Korsofahrt mit Geschicklichkeitsprüfung ist Punkt  $\frac{1}{2}$  10 Uhr auf der Staatsstraße zwischen der Landesgrenze und dem Zollhaus nach näherer Anweisung im Programm. Anschließend daran findet das Preisrichten der Fahrzeuge im Schönheitswettbewerb statt. Der Start zur Bergprüfung ist Punkt  $\frac{1}{4}$  4 Uhr auf der Staatsstraße zwischen dem Bad und dem Elektrizitätswerk nach näherer Anweisung im Programm. Die Strecke ist 1200 m lang, davon sind 850 m Bergstrecke mit 75 m Steigung.

Für die Geschicklichkeitsprüfung und den Schönheitsbewerb werden die Fahrzeuge in Gruppe R: Kleinkrafträder, Krafträder ohne und mit Seitenwagen, Gruppe W: Drei- und zweispurige Kraftwagen eingeteilt.

Für die Bergprüfung werden die Gruppen unterteilt:

Gruppe R: Klasse 1: Kleinkrafträder und Krafträder bis 250 ccm Zylinderinhalt. Klasse 2: Krafträder über 250 ccm Zylinderinhalt. Klasse 3: Krafträder mit Seitenwagen.

Gruppe W: Klasse 4: Kraftwagen bis 5 St.-PS. Klasse 5: Kraftwagen bis 10 St.-PS. Klasse 6: Kraftwagen über 10 St.-PS. Klasse 7: Rennwagen. Als solche gelten alle diejenigen, die den Zulassungsbedingungen der Ausschreibung nicht entsprechen.

Zu den Nennungen sind besondere Vordrucke zu verwenden, die vollständig auszufüllen sind. Die Nennbogen werden vom Bezirkssportleiter Dipl.-Ing. Herzner, Plauen i. V., Jägerstr. 11 (Fernsprecher 418) versandt, an den auch die Nennungen zu richten sind und das Nenngeld gleichzeitig einzuzahlen ist. (Postkonto Leipzig 8917). Bankschecks werden nicht angenommen.

Das Nenngeld beträgt für Krafträder 10 G.-M., für Kraftwagen 20 G.-M.

Die Nennungen sind bis zum 30. Juni vorm. 9 Uhr einzu-reichen. Nachnennungen werden bis zum Beginn der Abnahme bei doppeltem Nenngeld angenommen. Das Nenngeld ist ganz Reugeld.

Bewertet wird: a) die Schönheit (in jeder Gruppe), b) die Geschicklichkeit (in jeder Gruppe), c) die Geschwindigkeit bei der Bergprüfung in jeder Klasse.

Zu a): Die Bewertung erfolgt nach Punkten hinsichtlich 1. des Gesamteindrucks, 2. der Linienführung, 3. der Zweckmäßigkeit, 4. der Inneneinrichtung, 5. der Farbenwahl und Zusammenstellung. — Bei Krafträdern kommen nur die Punkte 3 und 5 in Frage.

Zu b): Die Geschicklichkeit wird nach Punkten gewertet hinsichtlich: 1. der ruhigen und gleichmäßigen Fahrt, 2. der vollständigen und richtigen Erledigung aller Einzelprüfungen.

Damenwettbewerb: Wenn sich mindestens drei Damen, die persönliche Mitglieder eines der in Ziffer 2 genannten Klubs sein müssen, als Fahrer beteiligen, findet neben der sonstigen Bewertung eine besondere Damenwertung statt.

Klubwertung: Unter diejenigen örtlichen Klubs, die im Verhältnis zu ihrer Mitgliederzahl die meisten Bewerber stellen,